

# Die Entstehung von Gewalt und Fehlverhalten der Insassen im institutionellen Kontext

## Hintergrund

Häufige Verstösse gegen die Anstaltsordnung und Gewalt in den Institutionen des Freiheitsentzugs können:

- die Sicherheit von Angestellten und Insassen bedrohen,
- die erfolgreiche Resozialisierung inhaftierter Straftäter behindern,
- (Mehr-) Kosten für Justizsystem und Gesellschaft verursachen,
- zu Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung und zu schwindendem Vertrauen in das Gefängniswesen und Justizsystem führen.

## Forschungsfragen

- Was sind die Gründe, warum sich Institutionen hinsichtlich der Häufigkeit von Verstössen gegen die Anstaltsordnung unterscheiden?
- Wie kommt es zu Vorfällen von Gewalt zwischen Insassen und zu Übergriffen von Insassen gegenüber dem Personal?
- Welche Rolle spielen dabei die Institution, die Insassen und die Angestellten?
- Welche Rolle spielt die geographische Lage einer Anstalt?

## Originaltitel

Sicherheit im Freiheitsentzug – Die Bedeutung institutioneller Merkmale und individueller Eigenschaften von Insassen und Angestellten für die Sicherheit in Einrichtungen des Schweizer Freiheitsentzugs

## Finanzierung

SNF #100017\_143207

## Betrag

CHF 155'844

## Laufzeit

1.2.2013-31.1.2016

## Team

Ueli Hostettler, Monica Budowski (Antragstellende)

Anna Isenhardt (Mitarbeitende) (alle Universität Freiburg)

## Kontakt

anna.isenhardt@unifr.ch

## Partner

Bundesamt für Statistik (CH), Federal Bureau of Prisons – Office of Research and Evaluation (USA)

## Forschungsproblematik

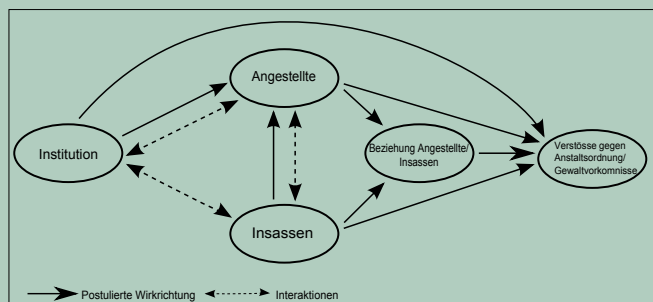
- Es bestehen geringe Kenntnisse darüber, wie individuelles Fehlverhalten durch die Insassen und Gewalt in den Anstalten und Gefängnissen entstehen und warum sich die einzelnen Institutionen in der Häufung von Vorkommnissen unterscheiden
- Das Projekt fokussiert diese Fragen und soll Grundlagen für eine umfassende Strategie der (intra)institutionellen Kriminalprävention schaffen

## Die Entstehung von Gewalt und Fehlverhalten im Freiheitsentzug

- Der Grossteil der bisherigen Forschungen bezieht sich lediglich auf eine Analyseebene
- Häufig untersucht wurde der Zusammenhang zwischen Eigenschaften der Insassen und problematischem Verhalten, seltener wurden Eigenschaften des Gefängnisses zur Analyse heran gezogen
- Trotz vielfacher Kritik wurde das Phänomen von Fehlverhalten im institutionellen Kontext nicht umfassend beleuchtet
- Es fehlen komplexe Modelle, die mehrere Ebenen (strukturelle Merkmale der Institution, Eigenschaften der Insassen und Insassinnen, Merkmale und Einstellungen der Angestellten) einbeziehen
- Die wenigen Studien konzentrieren sich auf den angelsächsischen Raum, Erkenntnisse lassen sich nicht einfach auf Kontinentaleuropa oder die Schweiz übertragen

## Methode

- Nutzung von statistischen Mehrebenenmodellen
- Einbezug der Merkmale der Institution, der Insassen und Angestellten sowie der Interaktion zwischen diesen beiden Gruppen
- Untersuchung einer Vielzahl von Faktoren und deren Wechselwirkungen



## Daten

1. Befragung der Universität Fribourg (Angestellte/Institutionen)
  - Nutzung von Daten der im Rahmen des Projekts „Sicherheit – Alltag des Strafvollzugspersonals“ im Januar/Februar 2012 durchgeführten Befragung des Personals in den Anstalten des Schweizer Freiheitsentzugs
2. Daten des Bundesamts für Statistik (Insassen/Institutionen)
  - Nutzung von Daten aus der vom Bundesamt für Statistik geführten Schweizer Statistik des Freiheitsentzugs
3. Daten zu Verstössen (werden noch erhoben)